

# LEHRPLAN DER VOLKSSCHULE

BGBI. Nr. 134/1963 in der Fassung BGBI. II Nr. 303/2012 vom 13. September 2012

## Erster Teil

### Allgemeines Bildungsziel

Die Volksschule hat – wie alle österreichischen Schulen – im Sinne des § 2 des Schulorganisationsgesetzes die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken.

Humanität, Solidarität, Toleranz, Frieden, Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein sind tragende und handlungsleitende Werte in unserer Gesellschaft. Auf ihrer Grundlage soll jene Weltoffenheit entwickelt werden, die vom Verständnis für die existenziellen Probleme der Menschheit und von Mitverantwortung getragen ist. Dabei hat der Unterricht aktiv zu einer den Menschenrechten verpflichteten Demokratie beizutragen sowie Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen zu fördern.

.....

Ausgehend von den individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler, hat die Grundschule daher folgende Aufgabe zu erfüllen:

....

Entwicklung und Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einsichten und Einstellungen, die dem Erlernen der elementaren Kulturtechniken (...), einer sachgerechten Begegnung und Auseinandersetzung mit der Umwelt sowie ...

## Zweiter Teil

### Allgemeine Bestimmungen

#### 5. Unterrichtsplanung

...

Der Lehrplan dient der Lehrerin bzw. dem Lehrer bei der Planung als Grundlage für

- die Konkretisierung des allgemeinen Bildungsziels, der besonderen Bildungsaufgaben und fachübergreifenden Lernbereiche sowie der Bildungs- und Lehraufgaben der einzelnen Unterrichtsgegenstände;
- die Konkretisierung und Auswahl der Lehrstoffe;
- die zeitliche Verteilung und Gewichtung der Ziele und Lehrstoffe;
- die Festlegung der Methoden (Unterrichtsgliederung, Sozial- und Arbeitsformen, Projekte, Differenzierungsmaßnahmen und Ähnliches) und Medien des Unterrichts.

#### 8. Unterrichtsprinzipien

Als solche Bildungs- und Erziehungsaufgaben, die auch „Unterrichtsprinzipien“ genannt werden, sind aufzufassen:

... Erziehung zum Umweltschutz

## Sechster Teil

### Bildungs- und Lehraufgaben, Lehrstoff und didaktische Grundsätze der verbindlichen Übungen der Vorschulstufe

#### Sachbegegnung

*Erfahrungs- und Lernbereich Natur*

Natur- und Umweltschutz:

Zum Natur- und Umweltschutz beitragen (Abfall richtig trennen; Energie sparen)

#### Verkehrserziehung

*Umwelterfahrung*

#### Sprache und Sprechen, Vorbereitung auf Lesen und Schreiben

Soziales und emotionales Verhalten

- Verständnis für Werte fördern

## Siebenter Teil

### Bildungs- und Lehraufgaben sowie Lehrstoff und didaktische Grundsätze der Pflichtgegenstände der Grundschule und der Volksschuloberstufe

#### **Sachunterricht**

##### BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE:

...

Ein kindgemäßer und gleichzeitig sachgerechter Unterricht führt die Kinder - allmählich zu einem differenzierten Betrachten und Verstehen ihrer Lebenswelt und befähigt sie damit zu bewusstem, eigenständigem und **verantwortlichem Handeln**.

...

Dabei soll die Schülerin bzw. der Schüler auch fachgemäße Arbeitsweisen erlernen sowie Lernformen erwerben, die zur eigenständigen Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und zu selbstständigem Wissenserwerb führen. Die Kinder lernen dabei schrittweise, sich Informationen zu beschaffen, zu interpretieren und kritisch zu bewerten.

##### **Erfahrungs- und Lernbereich Gemeinschaft**

...

Im **Nachdenken über Werte** und Normen sowie über unterschiedliches Verhalten von Menschen werden schrittweise die Fähigkeiten zum Perspektivenwechsel angebahnt, Toleranz und Akzeptanz gefördert, aber auch die Fähigkeit zu begründeter Abgrenzung gegenüber anderen Sicht- und Handlungsweisen entwickelt.

Die Kinder lernen miteinander zu kooperieren, Kompromisse einzugehen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen. So erwerben sie Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen, die für die Mitwirkung an der Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen grundlegend sind.

##### **Erfahrungs- und Lernbereich Natur**

...

Anzustreben ist ein Verständnis für die Natur als Lebensgrundlage des Menschen und für den Menschen selbst als einen Teil der Natur. Der Unterricht soll über das Gewinnen von Grundkenntnissen und dem Erlernen fachspezifischer Arbeitsweisen zu **verantwortungsbewusstem Verhalten gegenüber der Natur** führen.

##### **Erfahrungs- und Lernbereich Zeit**

...

Das Bewusstsein, dass sich soziale, politische wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten und Entwicklungen der Vergangenheit in der Gegenwart auswirken und die Zukunft beeinflussen, soll gefördert werden.

##### **Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft**

.... An konkreten Beispielen wird ein erster Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Darüber hinaus soll ein überlegtes, **kritisches Konsumverhalten** angebahnt werden.

##### **Erfahrungs- und Lernbereich Technik**

....Anzustreben ist das Verständnis, dass der Mensch mit seinem technischen Wissen und Können in das Ordnungsgefüge der Natur eingebettet, von den Naturgesetzen abhängig und für die **Auswirkungen seiner Eingriffe in die Umwelt** verantwortlich ist.

##### LEHRSTOFF:

###### **Grundstufe I**

##### **Erfahrungs- und Lernbereich Natur**

###### **Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur**

– Die **Beziehung des Menschen zur Natur** verstehen lernen

Die Bedeutung von Pflanzen und Tieren für den Menschen erkennen

– für die Ernährung (Gemüse, Obst, Futterpflanzen; Eier, Milch, Fleisch)

– für die Verbesserung der Lebensqualität (Pflanzen als Luft-verbesserer, Schattenspender, Pflanzen im Wohnbereich; Haustiere als Gefährten)

– Die **eigene Verantwortung gegenüber der Natur** allmählich erkennen

Die Bedeutung von Pflanzen und Tieren für unseren Lebensraum erkennen (Pflanzen- und Tierschutz)

Zimmer- und Gartenpflanzen pflegen (zB gießen, umtopfen)

Erfahrungen im Umgang mit Haustieren besprechen (zB Nahrung, Reinhaltung, Zuwendung, Distanz)

**Umweltbewusst handeln: Umweltverschmutzung im eigenen Bereich vermeiden**

### **Erfahrungs- und Lernbereich Technik**

Technische Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes

**Verantwortungsbewusstes Handeln** beim Gebrauch technischer Geräte entwickeln

...  
Mit technischen Geräten und Einrichtungen sinnvoll und sparsam umgehen (zB **Wasser sparen, Energie sparen, Lärm vermeiden**) und zum **Umweltschutz** beitragen

Kräfte und ihre Wirkungen

Erste Erkenntnisse über Kräfte und ihre Wirkungen erwerben

**Auswirkungen einiger „Naturkräfte“** (zB Magnetkraft, Wind- und Wasserenergie) kennen lernen

Im Zusammenhang mit der Werkerziehung Nutzungsmöglichkeiten dieser Kräfte erproben und besprechen

Stoffe und ihre Veränderungen

– Sachgemäßes und verantwortungsbewusstes Handeln im Umgang mit Stoffen entwickeln

...  
Sachgemäßes und **umweltgerechtes Handeln** beim Gebrauch bestimmter Stoffe erlernen

## **Grundstufe II**

### **Erfahrungs- und Lernbereich Gemeinschaft**

Sich selbst und andere verstehen

Nachdenken darüber, wie sich Menschen in bestimmten Rollen oder Situationen (zu) verhalten (haben); Vorstellungen über **verantwortungsbewusstes Handeln** entwickeln

### **Erfahrungs- und Lernbereich Natur**

Lebensvorgänge und biologische sowie **ökologische Zusammenhänge**

Erste Einsichten in einfache **ökologische Zusammenhänge** gewinnen

Einsichten in Zusammenhänge innerhalb einzelner Lebensräume gewinnen

...  
– Störung von natürlichen und naturnahen Lebensräumen durch den Menschen (zB Trockenlegung von Feuchtgebieten, Verschmutzung von Gewässern, Einsatz von Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln)  
– Möglichkeiten verbesserter Lebensbedingungen für Tiere (zB Nistgelegenheiten; Naturwiese; Tümpel)  
– Wachstum von Pflanzen (zB Düngung – Überdüngung; Verschmutzung des Gießwassers mit Öl, Waschmitteln, Salz; Änderung der Bodendichte)

Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur

Aus der Einsicht in biologische Zusammenhänge die **Nutzung der Natur und deren Auswirkungen erkennen und bewerten** lernen, möglichst an einfachen Beispielen der unmittelbaren Umgebung der Schülerinnen und Schüler

– Verständnis über die **ökologischen Auswirkungen menschlichen Handelns** gewinnen

– dabei die Erkenntnis gewinnen, dass der Mensch die Natur behutsam nutzen, sie aber auch stören und zerstören kann (Probleme identifizieren: Abfall, Luft- und Wasserverschmutzung)  
– die Notwendigkeit von Gesetzen und Maßnahmen zur Erhaltung der Natur verstehen (zB Pflanzen- und Tierschutz, Schutzgebiete)

– **Sich umweltgerecht verhalten**

**Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf Natur und Umwelt** erfassen und Folgen von Fehlverhalten (zB Verschmutzen, Lärmen, Verbrauchen von Energie) abschätzen und aus diesem Verständnis entsprechend handeln  
**Aus dem Wissen um die hohe Verantwortung jedes Einzelnen der Natur und Umwelt gegenüber selbst zu umweltbewusstem Verhalten gelangen**

### **Erfahrungs- und Lernbereich Zeit**

Veränderungen in der engeren und erweiterten Umwelt im Ablauf der Zeit erschließen und deuten

...

– Einblick in Veränderungen von Umwelt und Gesellschaft anhand ausgewählter Beispiele (zB Besiedlung, Feste, Brauchtum) gewinnen

Verständnis für Zukünftiges anbahnen

Die mögliche Unsicherheit zukünftiger Ereignisse bewusst machen (zB Überraschungen, Wetter, Spielverläufe) und ...

### **Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft**

Einsicht in wirtschaftliche Zusammenhänge und dementsprechend eigenverantwortliches Handeln anbahnen

...

An einfachen Beispielen **Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Umwelt** erkennen

### **Erfahrungs- und Lernbereich Technik**

– Kenntnisse über Stoffe und ihre Veränderungen erwerben

....

**Umweltbelastende Stoffe** (zB Abgase, Kunststoffe, Waschmittel) und Verfahrensweisen zu deren Beseitigung kennen lernen

– Im Umgang mit Stoffen sachgemäß und verantwortungsbewusst handeln

Die Gefahren der Wasserverschmutzung kennen und sich um die Reinhaltung des Wassers bemühen

Zur Sammlung wiederverwertbarer Stoffe (Gegenstände) beitragen

**Umweltgerechtes Handeln** bei der Anschaffung, beim Gebrauch und bei der Beseitigung bestimmter Stoffe erlernen

Möglichkeiten zur Beseitigung und

Wiederverwertung von Stoffen kennen lernen

### **DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE:**

#### **Erfahrungs- und Lernbereich Gemeinschaft**

...

die vielfältigen Möglichkeiten des Schullebens für Begegnungen, soziales Planen, Entscheiden und Handeln nützen (zB klassenübergreifende Aktionen, Patenschaften, Einbeziehung der Eltern);

#### **Erfahrungs- und Lernbereich Natur**

Die didaktischen Überlegungen für den Lernbereich Natur müssen sich auf die Tatsache stützen, dass das Grundschulkind (bei der **Auseinandersetzung mit der Umwelt**) besonderes Interesse an der Natur zeigt. Eine wichtige Voraussetzung für Lernmotivation und guten Unterricht ist es, wenn die direkte Begegnung mit der Natur ermöglicht werden kann. ....

Durch Vernetzung des Lernbereiches Natur mit den anderen Bereichen des Sachunterrichts wird die Vertiefung **verantwortungsvollen und umweltgerechten Verhaltens** angestrebt.

### **Erfahrungs- und Lernbereich Technik**

.... Durch Vernetzung des Lernbereiches Technik mit den anderen Bereichen des Sachunterrichts wird die Vertiefung **verantwortungsvollen und umweltgerechten Verhaltens** angestrebt.

## **Mathematik**

BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE:

..... Sachverhalte der Umwelt sind mit Hilfe von Zahlen, Größen und Operationen zu durchdringen, räumliche Vorstellungen sind aufzubauen.

## **Technisches Werken**

BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE:

Technisches Werken soll den Schülerinnen und Schülern elementare Zugänge zur technisch gestalteten und gebauten Umwelt vermitteln sowie zur Orientierung und zu **verantwortungsvollem Verhalten der Umwelt** gegenüber beitragen.

LEHRSTOFF:

Grundstufe II

### **Produktgestaltung**

- **Konsumkritisches Verhalten** erwerben

- Möglichkeiten zur Entsorgung und Wiederverwertung kennen lernen

ZB Trennung von Werkstoffen und Recycling

DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE:

In der verantwortungsbewussten Auswahl von Themeninhalten und Technologien müssen sowohl ökologische als auch ökonomische Überlegungen berücksichtigt werden.

## **Textiles Werken**

DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE:

...

Dabei ist eine kritische Auseinandersetzung mit textilen Produkten anzubahnen und zu fördern. Bei der Produktplanung sollen Kinder auch Einblick in die Möglichkeiten der Materialbeschaffung und des sparsamen Umgangs mit Material gewinnen. In spielerischer Form ist **kritisches Konsumverhalten** zu fördern und an Hand einfacher Beispiele wirtschaftliches Handeln durchschaubar zu machen.

### **Lebensraum - Textil:**

.... Im Sinne des **Umweltbewusstseins** finden auch bereits vorhandene Textilien ihren Einsatz – sie können zB umgestaltet oder für einen anderen Verwendungszweck verändert werden.

## **Bewegung und Sport NEU**

### **Erfahrungs- und Lernbereich Erleben und Wagen**

...

Dabei sollen das Selbstvertrauen gesteigert und nachhaltig die **Verantwortung gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitschülerinnen und Mitschülern und der Natur** entwickelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen deshalb auch befähigt werden, über ihre Eindrücke, Erfahrungen und Gefühle im Zuge des Sporttreibens in der Natur zu sprechen und sich darüber mit anderen zu verständigen.

Lernerwartungen: Grundstufe I

Die Schülerinnen und Schüler

- können sich **gegenüber Mitschüler/innen und Umwelt verantwortungsbewusst verhalten**

Lernerwartungen: Grundstufe II

Die Schülerinnen und Schüler

- können sich **gegenüber Mitschüler/innen und Umwelt verantwortungsbewusst verhalten und dafür Gründe nennen**

LEHRSTOFF UND BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE:

### **Vertrauen und sicher bewegen**

Vertrauen aufbauen können und verantwortungsbewusst handeln.

Einen respektvollen und **verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur** ins alltägliche Verhalten übernehmen

DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE:

### 3. Gesundheit und Sicherheit

Verantwortungsbewusstes Verhalten bei Bewegung und Sport in der Natur (zB Lärm, Müllentsorgung, Schutz von Pflanzen und Tieren) soll als Selbstverständlichkeit erfahren und gelebt werden.

## **Verkehrserziehung**

BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE:

Durch die Verkehrserziehung in der Volksschule soll eine kritische, verantwortungsvolle und **umweltbewusste Einstellung** zum Straßenverkehr geweckt und ....

....

Im Einzelnen soll Verkehrserziehung

- Einsichten in elementare Zusammenhänge der Verkehrsregelung und des Verkehrsablaufs sowie zwischen Straßenverkehr und **Umweltschutz** erschließen;
- zur Bereitschaft führen, vorgegebene Normen und Regelungen sowie sonstige Erfordernisse und Gegebenheiten im Straßenverkehr zu akzeptieren und sich um soziales, auf Sicherheit gerichtetes, die **Umwelt schützendes Verhalten** zu bemühen;

–

- die als Grundlage für verkehrsangemessenes Verhalten erforderlichen Kenntnisse über Verkehrseinrichtungen, Verkehrsvorschriften, Verkehrswege und Verkehrsmittel sowie Kenntnisse über den **Umweltschutz** und seine Bedeutung vermitteln;

...

LEHRSTOFF:

### 3. Schulstufe

*Das Kind als Mitfahrer in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln – Aufbau von angemessenen Verhaltensweisen*

Öffentliche Verkehrsmittel im Umkreis des Schulstandortes

....

Erste Einsichten in die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs für den **Umweltschutz** gewinnen

### 4. Schulstufe

*Den Zusammenhang zwischen Straßenverkehr und **Umwelt** erschließen*